

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Dezember 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 85

Stand: 23.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 24. Dezember, 11.00 Uhr, in der Sankt Annaküche bei den 70 Armen, à 2 M. Ansprache und Mitessen, nach dem Tischgebet. Die <beiden / Brüder> Tattenbach helfen mit. Herr Präses ist dabei und führt mich dann zu den Gesellen.

Antonia Canstadt: Bringt die Copie vom Rom Kolosseum von einem Meister, dessen Original im Glaspalast verbrannt ist. Bei der Züricher Versicherung Gehaltserhöhung (150 im Monat) und Mittagstisch. 40 M. Sie spricht von den Vesperpsalmen und dem Besuch bei Verkade, hätte wohl gerne die Rufenden Stimmen. 8.00 - 12.30 Uhr Dienst nach Diktat. Dann Copieren, Malen, Singen. Der Ton in der Versicherung sei schrecklich.

14.30 Uhr Pater Custos Archangelus.

15.00 Uhr Vesper, danach Christbescherung im Salon. Marie Fitz (Bruder Hans im Krankenhaus), sehr einsam ohne Emilie, die Schwester.

Maria La Rosée - bringt Krippe und erhält die Krippe von Ruderer..

18.00 Uhr Bescherung. Oberkommissar Wegmann wieder im Hause.

23.00 Uhr zur Mette - die Strassen wie ausgestorben. Trotz der vielen Gerüchte, der Dom würde wie die Salvator kirche in Moskau in die Luft gesprengt, alles ruhig. Dom überfüllt. Eine feierliche Nacht. Erst 2.30 Uhr zur Ruhe.